

PRESEMITTEILUNG

Erfolg für Changemakers.film: Kulturstaatsministerin will einheitliche ökologische Mindeststandards

Berlin, 11. Februar 2022 – Die Initiative Changemakers.film begrüßt die Entscheidung von Kulturstaatsministerin Claudia Roth ab dem 1. Januar 2023 bundesweit einheitliche ökologische Mindeststandards für nachhaltige Filmproduktionen anwenden zu wollen und sich dafür maßgeblich an den Mindeststandards des Arbeitskreises „Green Shooting“ zu orientieren.

Der Schritt der BKM, die vom Arbeitskreis Green Shooting gemeinsam mit der Initiative Changemakers.film entwickelten ökologischen Mindeststandards und den dazugehörigen Kriterienkatalog für nachhaltige Film- und Fernsehproduktionen zu nutzen, um bundesweit einheitliche ökologische Mindeststandards verpflichtend in den Filmförderrichtlinien zu implementieren, wird von Changemakers.film und seinen mehr als 600 Unterstützer:innen als richtungsweisend begrüßt. Die ökologischen Mindeststandards sollen ab dem 1. Januar 2023 für die Filmförderungen des Bundes und der Länder gelten.

„Wir freuen uns über den pragmatischen und klugen Schritt der Staatsministerin, bundesweit einheitliche Mindeststandards für nachhaltigere Filmproduktionen ab 2023 in die Filmförderregularien einzubetten. Wir sehen darin auch ein Zeichen von Respekt und Vertrauen in die Arbeit von Kreativen der Film- und Medienbranche, die hier selbst aktiv wurden in dem Wissen, dass man der Klimakrise vor allem mit schnellen Maßnahmen auf politischer Ebene als auch mit Eigeninitiative und Eigenverantwortung begegnen muss. Entscheidend wird bei der Umsetzung der ökologischen Mindeststandards sein, dass deren Einhaltung auch regelmäßig überprüft und die Standards jährlich nachgeschärft werden. Dafür werden wir uns weiterhin mit Nachdruck engagieren“, so Pheline Roggan, Laura Fischer, Silke Bacher und Moritz Vierboom von Changemakers.film. Die Initiative Changemakers.film hat die Mindeststandards aktiv mitgestaltet und ihre Positionen eingebracht. Auch Changemakers-Unterstützer wie der Film- und TV-Nachhaltigkeitsexperte Philip Gassmann, der Klimaforscher Prof. Dr. Dirk Notz sowie der Umweltwissenschaftler Nils König waren beratend an der Entwicklung des Mindeststandards beteiligt.

Changemakers.film veröffentlichte 2020 eine „Freiwillige Selbstverpflichtung und Erklärung von Filmschaffenden zum ‚Grünen Drehen‘“. Zu den mehr als 600 Unterzeichner:innen aus allen Gewerken der Filmwirtschaft gehören u.a. namhafte Schauspieler:innen und Regisseur:innen wie Martina Gedeck, Maryam Zaree, Birgit Minichmayr, Katja Riemann, Veronica Ferres, Bjarne Mädel, Lars Eidinger, Devid Striesow, Albrecht Schuch, Tom Tykwer, Wolfgang Murnberger und Barbara Ott. <https://changemakers.film/>

Hintergrund: Die Ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises „Green Shooting“ sind seit dem 1. Januar 2022 für die beteiligten Sender, Produktionsunternehmen, VoD-Dienste und Filmförderer verpflichtend und werden über das Label „green motion“ sichtbar gemacht. <https://oekologische-mindeststandards-greenmotion.de>

Kontakt Presse für Changemakers.film:

Nikola Mirza, Agentur Jelly Press, Mobil: 0177-330 85 24, info@jellypress.de